

6. Freiwillige Feuerwehr Ilvesheim, Ersatz des Einsatzleitwagens Baujahr 1994, hier: Auswertung von drei Angeboten und Vergabeempfehlung; Beschluss

Sachverhalt:

Aufgrund zunehmender technischer Ausfälle des Einsatzleitwagens ELW1 (Baujahr 1994), welche die Fahrzeugbesatzung und den gesamten Einsatzablauf gefährden können, besteht ein dringender Bedarf zur Ersatzbeschaffung des ELW1. Hierüber wurde der Gemeinderat bereits umfassend informiert.

Das Amt für Feuerwehr und Katastrophenschutz Rhein-Neckar-Kreis als zuständige Aufsichtsbehörde hat die Notwendigkeit und die Zweckmäßigkeit eines ELW1 der Feuerwehr Ilvesheim bestätigt. Im Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde ist die planmäßige Ersatzbeschaffung des ELW1 für das Jahr 2019 vorgesehen.

Nach dem Beschluss zur Ausschreibung der Ersatzbeschaffung des ELW1 (Baujahr 1994) wurde von Verwaltung und Feuerwehr mit Unterstützung des Fachdienstleisters KFTB GmbH (Plochingen) ein Leistungsverzeichnis erstellt und es wurden 5 einschlägige Lieferanten im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Zum Submissionstermin am 20.02.2020 lagen keine Angebote vor.

Dies spiegelt die aktuelle Einschätzung der Feuerwehr wider, wonach derzeit alle einschlägigen ELW1 Lieferanten - auch bundesweit - volle Auftragsbücher haben und nur noch an solchen zusätzlichen Aufträgen interessiert sind, die sie ohne Änderung ihrer Produktionsroutine erfüllen können.

Mit der Aufgabenstellung, den neuen ELW1 der FF Ilvesheim so zu bauen, dass er, wie der alte ELW1 (Bj. 1994), mit einer Pkw-Fahrerlaubnis gefahren werden kann (maximal 3,5t zGG), hätten die Lieferanten hingegen ihre Produktionsroutine ändern und leichtere Materialien verbauen müssen.

Nach Einschätzung der Feuerwehr ist es weiterhin so, dass die geschilderte ELW1 Lieferantensituation sich in den nächsten 24 Monaten nicht wesentlich ändern wird und damit auch eine erneute - inhaltlich unveränderte - öffentliche/nicht-beschränkte Ausschreibung nicht zum gewünschten Ergebnis geführt hätte.

Mithilfe einer Verordnung des Landes können Fahrer/innen in der Freiw. Feuerwehr mit Pkw-Fahrerlaubnis zusätzlich eine besondere Fahrerlaubnis für Feuerwehrfahrzeuge bis maximal 4,75t zGG zu Feuerwehrdienstzwecken erwerben. Damit können auch künftig hinreichend viele Fahrer für einen neuen ELW1 mit mehr als 3,5t zGG gesichert werden.

Eine Preiserhöhung war durch die Erhöhung von maximal 3,5t zGG auf maximal 4,75t zGG nicht zu erwarten, da es sich in beiden Fällen nur um eine reduzierte pro forma Ablastung im Fahrzeugbrief handelt.

Daher wurde das Leistungsverzeichnis von 3,49t zGG auf 4,74t zGG geändert und erneut an insgesamt neun einschlägige Lieferanten beschränkt ausgeschrieben. Damit können die Lieferanten an ihrer Produktionsroutine festhalten.

Zum Submissionstermin am 30.04.2020 lagen insgesamt drei Angebote vor.

Die Auswertung der Angebote erfolgte nach einem Punktbewertungsverfahren des Fachdienstleisters und die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots nach der sog. einfachen Richtwertmethode.

Die Angebotspreise aller drei Bieter übersteigen die Mittelanmeldung der Feuerwehr vom November 2019 i.H.v. 120T€ um rund 25 T€ oder rund 20%. Sie liegen gleichzeitig sehr deutlich unter dem Auftragswert für einen vergleichbaren ELW1, den die Stadt Wiesloch im Januar 2020 beauftragt hat. Dort lagen nach ebenfalls zwei Ausschreibungsrunden insgesamt nur 2 Angebote vor, eines für rund 200 T€ und eines für rund 311 T€. Der planmäßige Haushaltsansatz für den ELW1 der FF Wiesloch betrug dort ebenfalls 120T€ (vgl. öffentliche Beschlussvorlage Stadt Wiesloch Nr. 13/2020).

Nach Auswertung mit Punktbewertungsverfahren und einfacher Richtwertmethode hat auf Rang 1 die Fa. Barth (Fellbach) das wirtschaftlichste Angebot zum Gesamtpreis von 147.312,48€ inkl. MwSt vorgelegt. Daher empfehlen Verwaltung und Feuerwehr die umgehende Beauftragung der Fa. Barth (Fellbach) gem. Angebot.

Beschlussvorlage:

Mit dem Bau eines ELW1 für die freiwillige Feuerwehr Ilvesheim wird die Fa. Barth (Fellbach) beauftragt. Der geprüfte Angebotspreis liegt bei 147.312,48€ brutto. Die Haushaltsmittel werden entsprechend angepasst.

Schn/Bou